

Viele Familienunternehmer christlich geprägt

VERANTWORTUNG Für ihren Einsatz für das Gemeinwohl erhält die Duisburgerin Gabriela Grillo die „Luther-Rose 2010“.

Die Internationale Martin Luther Stiftung (Erfurt) hat die Duisburgerin **Gabriela Grillo** mit der „Luther-Rose 2010“ für gesellschaftliche Verantwortung und Unternehmercourage ausgezeichnet. Sie habe „in beispielgebender Weise mit ihrem Leben und beruflichen Wirken die reformatorische Tradition von Freiheit und Verantwortung für das Gemeinwohl eingesetzt“, so die Begründung. Der Preis wurde auf der 3. Luther-Konferenz in Gladbeck verliehen. Mit der Vergabe der Luther-Rose wolle die Stiftung zur Überwindung der Sprachlosigkeit zwischen Wirtschaft, Kirche, Politik und Wissenschaft beitragen, sagte deren Vorsitzender **Michael J. Inacker** (Berlin). Es werde hier mehr übereinander als miteinander geredet. In den Kirchen wolle die Martin Luther Stiftung für die soziale Marktwirtschaft werben und den Zusammenhang zwischen einem engagierten protestantischen Christsein und Unternehmertum aufzeigen.



Preisträgerin Gabriela Grillo und Vorsitzender Michael J. Inacker

Mißfelder: Christen, bringt euch stärker politisch ein

Der Bundesvorsitzende der Jungen Union, Philipp Mißfelder, sagte in seiner Festrede: „Große und umsatzstarke Familienunternehmen haben sich im Ruhrgebiet durch besondere soziale Verantwortung ausgezeichnet.“ Der Name der Unternehmerfamilie Grillo sei den Menschen in der Region durch viele Stiftungen ein Begriff. Die meisten Familienunternehmer besäßen einen starken Bezug zum christlichen Glauben. Mißfelder ermunterte Unternehmer mit christlicher Überzeugung dazu, ihre Positionen stärker in die Politik einzubringen.

„Das Himmelreich gewinnen keine Halben“

In seiner Laudatio sagte der Münchener Theologieprofessor Friedrich Wilhelm Graf, der christliche Glaube stärke Unternehmer, weil er ihnen helfe, zwischen Wichtigem und Unwichtigem zu unterscheiden, und sie damit konzentrationsfähiger mache. Die Gelehrte sagte, wesentliche Prägungen verdanke sie ihrem Vater, der

seinen Glauben vorgelebt habe. Das von ihm häufig zitierte Wort „Die Freiheit und das Himmelreich gewinnen keine Halben“ sei für sie zum Leitmotiv geworden. Die Preisträgerin ist seit 1993 geschäftsführende Gesellschafterin der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft, seit 2004 zudem Aufsichtsratsvorsitzende der weltweit in der Zink- und Schwefelverarbeitung tätigen Grillo-Werke AG. Im Oktober wurde sie Kuratoriumsmitglied bei der Stiftung zur Förderung evangelischer Krankenhäuser. Die Internationale Martin Luther Stiftung wurde 2007 in Wittenberg gegründet. Sie will mit Impulsen aus der Reformation „zur Entwicklung einer verantwortungsbereiten und leistungsstarken Wirtschaft und Bürgergesellschaft“ beitragen. Preisträger waren bisher der Unternehmer Heinz-Horst Deichmann (2008) und der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, Hans-Peter Keitel (2009). ●

www.luther-stiftung.org

Viele Männer sind auf der Suche nach Vorbildern

ROLLENWECHSEL Bei der Suche nach einer Balance zwischen Familie, Gemeinde und Beruf will „Wiedenest“ helfen.

Teilnehmerrekord beim diesjährigen „Männertag“ im Forum Wiedenest (früher: Missionshaus Bibelschule Wiedenest): Rund 400 kamen zu dem Treffen unter dem Motto „Erfüllt leben trotz unerfüllter Wünsche“. Das große Interesse deute auch auf Defizite unter christlichen Männern hin, sagte der Leiter des Jugend- und Gemeindeforums im Forum Wiedenest, Martin Schneider, gegenüber idea. Viele wollten

ihre Aufgabenverteilung zwischen Beruf, Gemeinde und Familie neu ordnen, damit Frauen und Kinder nicht zu kurz kommen. Dafür fehlten jedoch Vorbilder. Die zunehmende Berufstätigkeit verheirateter Frauen und die veränderten gesellschaftlichen Rollenerwartungen verunsicherten Männer zusätzlich. Das Forum Wiedenest will den Aufbau von Angeboten für Männer in Ortsgemeinden stärker unterstützen. Die

Männerarbeit biete auch viele evangelistische Möglichkeiten, so Schneider. Das den Brüdergemeinden nahestehende Forum Wiedenest ist eines der größten evangelikalischen Werke für Mission, Theologie und Gemeinde in Deutschland. Die Angebote des Gemeindeforums nehmen jedes Jahr rund 6.000 Personen in Anspruch. ●

www.wiedenest.de